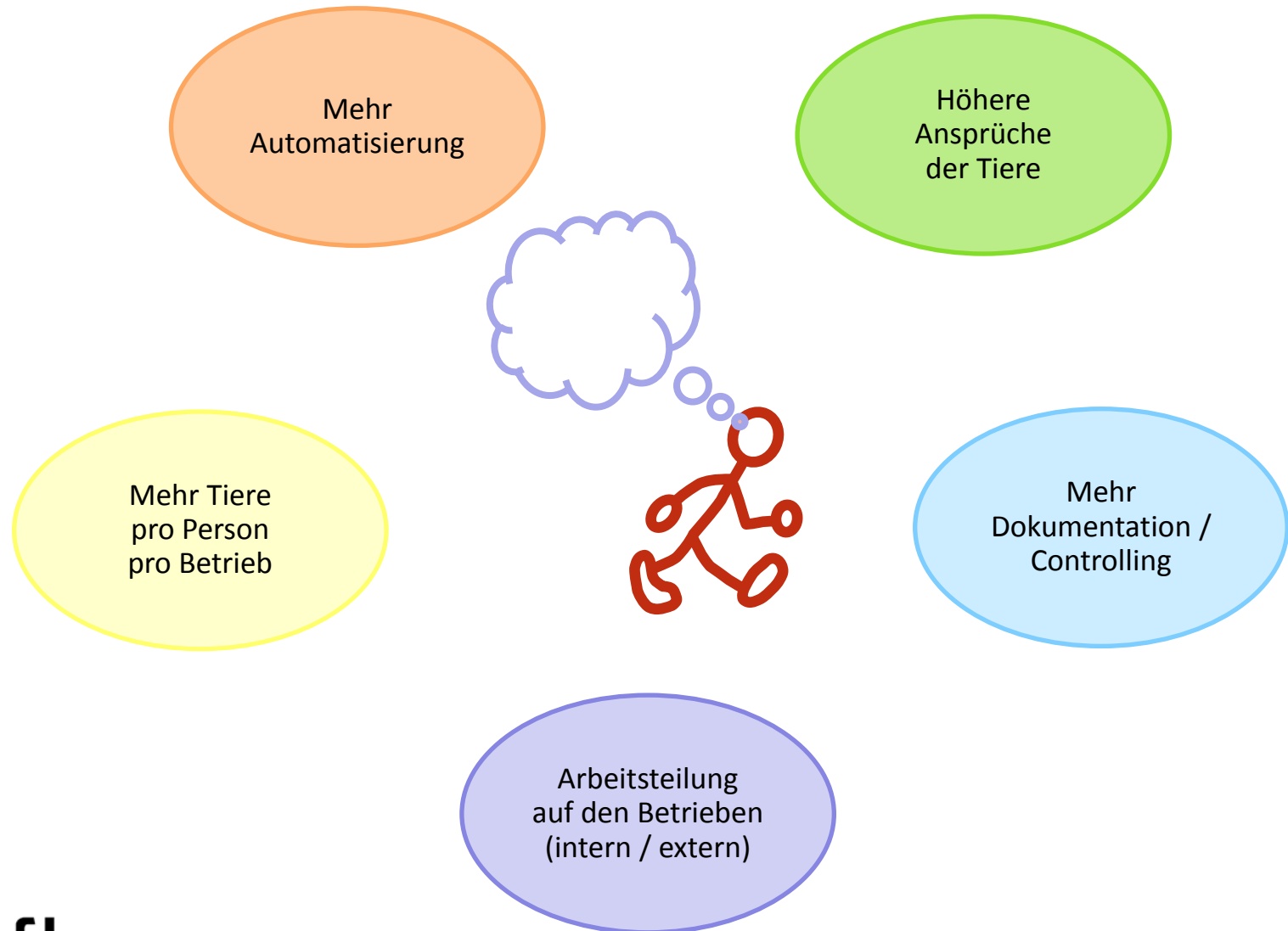




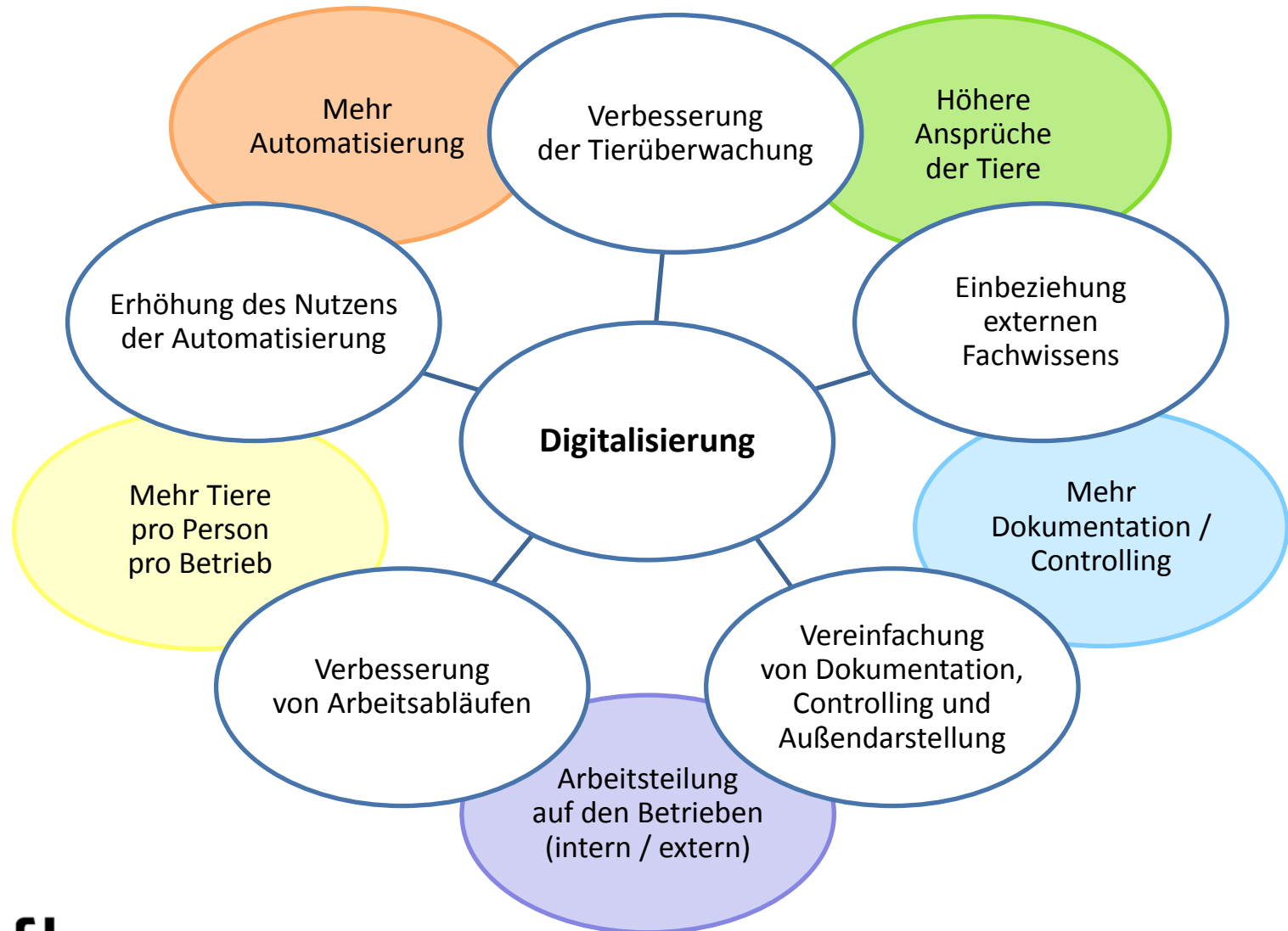
Möglichkeiten der Digitalisierung nutzen - Tierhaltung -

Dr. Jan Harms, Dr. Georg Wendl
Institut für Landtechnik und Tierhaltung, LfL

Herausforderungen



Möglichkeiten durch Digitalisierung



Wie können wir diese Möglichkeiten nutzen?

Vernetzung / Datenaustausch fördern

- Inhalte von Gesetzen, Verordnungen und Programmen digital (M2M) verfügbar machen
- Standardisierung fördern
- Staatliche oder staatlich geförderte Anwendungen als Vorreiter für standardisierten und offenen Datenaustausch nutzen
- Digitale Grundausstattung und Vernetzung der Betriebe fördern

Wie können wir diese Möglichkeiten nutzen?

- Vernetzung / Datenaustausch fördern

Transparenz im Angebot / Marktüberblick

- Neutrale Prüfung der Qualität von Sensorik oder Software gegen Referenzsysteme
- Transparenz der Datennutzung erhöhen
→ welche Daten des Betriebs und der Tiere werden von wem und wozu genutzt?
- Darstellung in Experimentierfeldern und Demonstrationsumgebungen

Wie können wir diese Möglichkeiten nutzen?

- Vernetzung / Datenaustausch fördern
- Transparenz im Angebot / Marktüberblick

Aus- und Fortbildung

- Sehr schneller Fortschritt → Angebot einer kontinuierlichen Fortbildung notwendig
Angepasstes Angebot notwendig
70 % der Betriebe < 50 Milchkühe,
5 % der Betriebe > 100 Milchkühe,
- Auch Mitarbeiter, Berater, Tierärzte und die vermittelnde Seite benötigen Fortbildungsangebot
- Neutrale Wissenserarbeitung und -vermittlung notwendig
 - staatliche Versuchsbetriebe
 - Infozentren
 - Experimentierfelder
 - Demonstrationsumgebungen

Wie können wir diese Möglichkeiten nutzen?

- Vernetzung / Datenaustausch fördern
- Transparenz im Angebot / Marktüberblick
- Aus- und Fortbildung

Forschung

- Entwicklung neuer Sensoren:
(Wasseraufnahme, Klauengesundheit, Hitzebelastung,...)
- Entwicklung oder Verbesserung von Algorithmen → nicht eindimensionale oder gar effekthaschende Fortschritte, sondern Umsetzbarkeit in der komplexen Realität
- Digitale Erfassung von Verhalten, Gesundheit, Ernährung ermöglicht auch der Forschung neue Möglichkeiten um optimierte Haltungskonzepte zu entwickeln
(Tierwohl, Ressourcenverbrauch, Emissionen,...)
- Stärkere Fokussierung auf Entscheidungsfindung, Handlungsempfehlungen und Management anstelle „Alarmierung“